

Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am
22.06.2011

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 09:05 Uhr
Sitzungspausen: 10.05 Uhr bis 10.10 Uhr; 11.00 Uhr bis 11.05 Uhr
Ende: 12.40 Uhr

Anwesend:

Herr Baum	Vorsitzender (bis 12.10 Uhr – Top 11 - Bericht)
Frau Aufderheide	
Frau Eisenheimer	(bis 11.50 Uhr)
Herr Dr. Bruder	
Frau Heinrich	(bis 12.30 Uhr)
Herr Heuer	
Frau Hofmann	
Herr Imorde	(bis 11.00 Uhr)
Herr Kläs	
Frau Röder	Vorsitzende (ab 12.11 Uhr – Top 11 - Diskussion)

Stellvertretende Mitglieder

Herr Aufderheide	(ab 12.31 Uhr für Frau Heinrich)
Herr Winkelmann	

Beratende Mitglieder

Frau Wilmsmeier (FDP)	(bis 12.15 Uhr)
Frau Niemeyer (Die Linke)	(ab 09.10 Uhr)
Frau Thielke (BfB)	(bis 11.50 Uhr)

Behindertenhilfekoordinator mit beratender Stimme

Herr Ohlendorf	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
----------------	---

Verwaltung

Herr Hagedorn	Bauamt (zu Top 7)
Frau Wißmann	Umweltbetrieb (zu Top 8)
Herr Kugler-Schuckmann	Umweltbetrieb (zu Top 9)
Herr Geisler	Umweltbetrieb (zu Top 9)
Frau Keienburg	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt - (zu Top 10)
Frau Hammes	Schwerbehindertenvertretung

Gäste

Herr Johnigk

v. Bodelschwingsche Stiftungen
Bethel – Stiftungsbereich Altenhilfe
(zu Top 11)

Frau Landmann

Gebärdensprachdolmetscherin

Frau Kühler

Gebärdensprachdolmetscherin

Schriftführung

Frau Daube

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Anlässlich seines baldigen Ruhestandes dankt Herr Ohlendorf allen Mitgliedern des Beirates für die konstruktive Zusammenarbeit und das angenehme Arbeitsklima. Vorsitzender Herr Baum dankt Herrn Ohlendorf ebenfalls für die gute Zusammenarbeit.

Herr Winkelmann teilt mit, dass Herr Döblin, langjähriges Mitglied des Beirates für Behindertenfragen, im Mai verstorben sei. Der Beirat legt eine Gedenkminute ein.

Frau Hofmann bittet, die Tagesordnung zu erweitern. Es werden folgende Punkte nach Top 3 eingefügt:

- Top 4: Anfragen
- Top 5: Anträge
- Top 6: Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Die Anwesenden stimmen den Änderungen zu.

Zu Punkt 1**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 15. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 25.05.2011****Beschluss:**

Die Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen vom 25.05.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Fachveranstaltung "Inklusives Wohnen - leicht gemacht?!"**

Herr Ohlendorf verweist auf die vorliegende Einladung und das Programm zur o. a. Fachveranstaltung am 14.07.2011 in Gelsenkirchen. Nähere Informationen seien unter der Internetadresse www.mais.nrw.de erhältlich.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Platzierung von Mülltonnen**

Herr Ohlendorf führt aus, dass die Mitarbeiter der Müllentsorgung bereits angewiesen seien, die Müllbehälter nach der Leerung ordnungsgemäß an die Ausgangsposition zurückzustellen. Im Hinblick auf die besonderen Probleme von Menschen mit Behinderungen, werde der Umweltbetrieb die Mitarbeiter dahingehend sensibilisieren.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Notruf-Fax**

Herr Ohlendorf teilt mit, dass das Feuerwehramt das Problem ständig besetzter Notruffaxgeräte technisch nicht eingrenzen könne. Bei Eingang eines Faxes unter der Notrufnummer 112 würde die Telefonbereitschaft akustisch alarmiert.

Es wird angeregt,

- in Absprache mit der Feuerwehr Testalarmierungen durchzuführen und
- über das Hörgeschädigtenzentrum zu ermitteln, welche Notruffaxnummer angewählt werde.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.4 **Planung „Campus Bielefeld“**

Herr Ohlendorf führt aus, dass er mit Herrn Pilz vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW Kontakt aufgenommen habe. Dort stehe man einer Beteiligung des örtlichen Beirates ablehnend gegenüber und verweise auf die Beteiligung des Landesbehindertenbeirates sowie der zuständigen Schwerbehindertenvertretung in allen relevanten Planungsfragen. Neben den Vorgaben für barrierefreies Bauen hätten die Belange von Menschen mit Behinderungen in dem ohnehin aufwendigen Beteiligungs-

verfahren ausreichend Berücksichtigung gefunden.
Das Problem der Beteiligung des örtlichen Beirates bestehe grundsätzlich bei allen Landesplanungen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Platzierung von Stoppfern im Altstadtbereich

Herr Ohlendorf teilt mit, dass das Amt für Verkehr die Gewerbetreibenden auf die Einhaltung der mit der Sondernutzung verbundenen Pflichten, unter Androhung künftiger Geldbußen, hinweisen werde.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.6 Stadtbahn Linie 4 im Dürkoppviertel

Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Kläs vom 25.05.2011:

Im Rahmen der Planungen zur Expo 2000 wurde auf dem Dürkoppgelände eine Trassenführung der Stadtbahn in Richtung Heepen vorgesehen, jedoch ohne Haltestelle und Hochbahnsteig. In der konkreten Bebauungsplanung ist eine öffentliche Verkehrsfläche ausgewiesen, die zwar eine entsprechende Trassenführung sowie einen Hochbahnsteig ermöglichen; explizit ausgewiesen ist dies jedoch noch nicht. Bei der Höhe des Verbindungsganges zum Jugendgästehaus wurde diese Option allerdings schon berücksichtigt.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.7 Behinderung und Migration - Fachtagung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.8 Sitzungstermine 2012

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage. Frau Röder bittet, auch im Dezember 2012 einen Sitzungstermin vorzusehen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.9 Zensuserhebung in Einrichtungen

Beantwortung der mündlichen Anfrage von Frau Niemeyer vom 25.05.2011:

Herr Ohlendorf teilt mit, dass Einrichtungen im Rahmen der Zensuserhebung bundesgesetzlich verpflichtet seien, sehr differenzierte persönliche und sensible Daten der Bewohnerinnen und Bewohner durch die Einrichtungsleitung aufnehmen zu lassen. Dieses Verfahren sei letztlich von verschiedenen Landesdatenschutzbeauftragten erfolglos kritisiert worden. Eine Einflussnahme über den Beirat für Behindertenfragen sei nicht möglich.

Das Amt für Stadtforschung, Statistik und Wahlen verweist in diesem Zusammenhang u. a. darauf, dass diese Erhebung erstmalig bundesweit zu konkreten Aussagen bezüglich Platzzahlen und Belegungen kommen werde.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.10 "Auf dem Weg zum Aktionsplan" - Zwischenbericht der Landesregierung NRW zum Stand der Vorbereitungen des Aktionsplanes

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den mit der Einladung versandten Zwischenbericht.

In der anschließenden Diskussion ergibt sich noch Klärungsbedarf, so dass dieses Thema nochmals in einer der nächsten Sitzungen behandelt werden soll.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.11 Sondersitzung zur "Frühförderung"

Herr Ohlendorf teilt mit, dass in Absprache mit dem Vorsitzenden Herrn Baum zum Thema „Frühförderung“ eine Sondersitzung des Beirates durchgeführt werde. Dort würden auch die Konzepte der LWL-Frühförderung und die konkrete Arbeitsweise der Fachstelle Frühförderung bei der Stadt Bielefeld, die ab August 2011 ihre Tätigkeit aufnehmen, dargestellt.

Terminvorschlag: Donnerstag, 20.10.2011, 16.00 Uhr im Rochdale Raum.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.12 Besichtigung der Stadtbahnwagen VAMOS bei moBiel

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass die Stadtbahnwagen bei moBiel eingetroffen seien und ein Termin für die Besichtigung vereinbart werde.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.13 Theoriereduzierte Ausbildung bei der Stadt Bielefeld

Herr Ohlendorf teilt mit, dass das Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen eine Informationsvorlage erarbeite, die in der Sitzung am 28.09.2011 behandelt werden könne.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

**Zu Punkt 3.14 Einführung eines Online-Bewerbungsverfahrens im Ausbildungsbe-
reich der Stadt Bielefeld**

Herr Ohlendorf verliest ein Schreiben des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen (**Anlage 1**). Frau Hammes teilt mit, dass auch Bewerbungen in einfacher Form weiterhin möglich seien. Herr Dr. Bruder verweist auf die Regelungen des § 82 SGB IX, wonach öffentliche Arbeitgeber verpflichtet seien, der Agentur für Arbeit frühzeitig frei werdende, neu zu besetzende und neue Arbeitsplätze zu melden. Gemeldete schwerbehinderte Menschen, die sich um einen solchen Arbeitsplatz beworben hätten, seien zu einem Vorstellungsgespräch einzuladen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.15 Künftige Arbeitsweise des Beirates

Während der Sommerpause wird sich eine Arbeitsgruppe mit diesem Thema auseinandersetzen.

Folgende Mitglieder erklären sich zur Mitarbeit bereit:

Frau Hofmann
 Frau Röder
 Herr Dr. Bruder
 Herr Winkelmann
 Frau Aufderheide
 Herr Heuer
 Herr Baum

Die Ergebnisse sollen in der Sitzung des Beirates am 28.09.2011 vorgestellt und erörtert werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis –

-:-:-

Zu Punkt 3.16 **Einladung zum Seminar „Barrierefreiheit in Natur und Landschaft“**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die vorliegende Einladung.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-:-:-

Zu Punkt 3.17 **Geplante Ausweitung der Freifahrtberechtigung im ÖPNV und im Regionalverkehr der DB**

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass ab 01.09.2011 bei Fahrten im Regionalverkehr die Begrenzung durch Streckenverzeichnisse aufgehoben werden solle (**Anlage 2**).

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-:-:-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

Zu Punkt 4.1 **Nachfolge des Behindertenhilfekordinators**

Frau Röder fragt an, ob die Nachfolge von Herrn Ohlendorf schon geregelt sei. Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass zur Zeit noch keine konkreten Informationen vorliegen.

-:-:-

Zu Punkt 4.2 **Integrationshelfer**

Frau Aufderheide bittet darum, dass Thema „Integrationshelfer“ erneut im Beirat zu behandeln.

-:-:-

Zu Punkt 4.3 **Umbau Ratskeller**

Frau Hammes teilt mit, dass der Umbau des Ratskellers geplant sei. Der

Beirat solle darauf achten, rechtzeitig beteiligt zu werden.

-.-.-

Zu Punkt 4.4 Sachstand öffentliche Toiletten

Frau Hammes fragt nach dem Sachstand zu den öffentlichen Toiletten. Vorsitzender Herr Baum und Frau Hofmann werden sich in der Sommerpause darum kümmern.

-.-.-

Zu Punkt 4.5 Akustische Signalanlagen

Frau Hammes bittet eine Liste über die vorhandenen akustischen Signalanlagen vom Amt für Verkehr zu beschaffen.

-.-.-

Zu Punkt 4.6 Umsetzung der Barrierefreiheit im FZZ Stricker

Herr Kläs berichtet über die Maßnahmenplanung im FZZ Stricker. Die Aufstellung über die Barrierefreiheit solle vom ISB angefordert werden.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Anträge liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Herr Winkelmann berichtet aus dem **Sozial- und Gesundheitsausschuss**.

- Über die Verlängerung der Leistungsverträge werde in einer Sondersitzung am 30.06.2011 beschlossen.
- Die Stadt Bielefeld plane die Einführung eines Sozialtickets. Die Ausgabe solle an Bielefeld-Pass-Berechtigte erfolgen. Ein entsprechender Landeszususschuss werde von der Stadt Bielefeld bis zum 01.09.2011 beim Verkehrsministerium beantragt.

Herr Winkelmann teilt mit, dass in der Sitzung des **Seniorenrates** über das Problem eines behinderten Menschen mit einem Taxifahrer berichtet worden sei. Der Seniorenrat werde das Unternehmen anschreiben und auf die Missstände hinweisen. Der Beirat für Behindertenfragen solle sich dem anschließen.

Herr Kläs berichtet aus dem **Jugendhilfeausschuss**.

Es wurde eine Kurzinformation zur Umsetzung des Bildungs- und Teilha-

bepakets gegeben. In NRW käme die Übernahme von Schülerbeförderungskosten (OGS) nur in Ausnahmefällen in Betracht. Das Gesetz solle entsprechend geändert werden.

Frau Elsenheimer hat an der Sitzung des **Kulturausschusses** teilgenommen. Dort erfolgte eine Information zur Sanierung der Musik- und Kunstschule. Es sei wichtig darauf zu achten, dass auch der Beirat für Behindertenfragen beteiligt werde.

Herr Baum berichtet aus dem **Stadtentwicklungsausschuss**. Zur Endhaltestelle der Linie 4 gäbe es noch keine Entscheidung.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Sitzungspause: 10.05 Uhr bis 10.10 Uhr

Zu Punkt 7 Wohnungsmarktbarometer

Herr Hagedorn erläutert die aktuelle Wohnungsmarkteinschätzung und stellt die Daten zur Entwicklung und Prognose dar. Fragen werden von ihm beantwortet. Er begrüße den Beschluss des Beirates zur Durchführung eines Workshops zum Thema „Inklusives Wohnen“, der nach der Sommerpause stattfinden werde.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 8 Stadtumbau West - Sennestadt 3. BA - Neuentwicklung des Grünzuges Bullerbachtal als "Grünes Rückgrat"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2587/2009-2014

Frau Wißmann erläutert die wesentlichen Punkte der Vorlage. Der Ausbau der Wegführung erfolge barrierearm. Unebenheiten und Gefälle würden ausgeglichen und die Querungen nach Standard gebaut. Für den vorhandenen Fuß-/Radweg seien keine Veränderungen vorgesehen. Die Brücken- und Treppenanlagen würden erneuert. In der sich anschließenden Diskussion regen die Mitglieder des Beirates an, bei dem Ausbau folgendes zu berücksichtigen:

- Erstellung der Infotafeln auch für blinde und sehbehinderte Menschen
- Optische Trennung des gemeinsamen Fuß-/Radweges
- Vorrang der Fußgänger durch Beschilderung des gemeinsamen Fuß-/Radweges hervorheben
- Rasenkanten als Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen ausbauen
- Kreuzungspunkte und Querungshilfen entsprechend dem Standard erstellen.

Herr Dr. Bruder weist ausdrücklich auf die gesetzlichen Vorgaben zum barrierefreien Ausbau öffentlicher Verkehrsflächen hin. Kosten dürften bei Herstellung der Barrierefreiheit keine Rolle spielen.

Die Mitglieder des Beirates fassen den folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen stimmt der Entwurfsplanung (Anlage zu DR-Nr. 2587/2009-2014) des Planungsbüro scape - Landschaftsarchitekten, Düsseldorf, für die Neuentwicklung des Grünzuges Bullerbachtal als „Grünes Rückgrat“ entsprechend der Vorlage und dem Entwurf mit folgenden Ergänzungen zu:

- **Erstellung der Infotafeln auch für blinde und sehbehinderte Menschen**
- **Optische Trennung des gemeinsamen Fuß-/Radweges**
- **Vorrang der Fußgänger durch Beschilderung des gemeinsamen Fuß-/Radweges hervorheben**
- **Rasenkanten als Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen ausbauen**
- **Kreuzungspunkte und Querungshilfen entsprechend dem Standard erstellen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Sitzungspause: 11.00 Uhr – 11.05 Uhr

Zu Punkt 9 Winterdienst auf Behindertenparkplätzen

Vorsitzender Herr Baum begrüßt Herrn Kugler-Schuckmann und Herrn Geisler vom Umweltbetrieb (UWB) und verweist auf die mit der Einladung verschickte Liste „Vorschläge der Verwaltung zum Winterdienst auf Behindertenparkplätzen“. Der Winterdienst auf diesen Plätzen sei nur per Hand möglich. Da nicht alle vorhandenen Plätze geräumt werden könnten, sei es erforderlich eine Auswahl zu treffen, über die der Betriebsausschuss des UWB nach der Sommerpause beraten werde.

Vorsitzender Herr Baum sagt zu, mit den Mitgliedern des Arbeitskreises „Bebaute Umwelt und Verkehr“ eine Prioritätenliste zu erstellen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 10 Überleitung des Kindergeldes an Sozialhilfeträger

Frau Keienburg gibt einen Überblick über das Verfahren (**Anlage 3**) und beantwortet die von Frau Röder und Herrn Winkelmann schriftlich vorgelegten Fragen zum Einsatz des Kindergeldes:

Zu den Fragen,

- welche Unterlagen der Familienkasse bzw. dem Sozialamt zur Entscheidung über den Einsatz des Kindergeldes vorzulegen seien und in welchem zeitlichen Abstand (bei dauerhafter Behinderung und Bezug von Grundsicherungsleistungen) die Überprüfung des Kindergeldes sinnvoll wäre, kann auf Grund der Zuständigkeit der Familienkasse keine Auskunft gegeben werden.
- ob dem Unterhalt gegenüber dem Kind genüge getan wird, entscheidet die zuständige Familienkasse nach pflichtgemäßem Ermessen.
- Das Sozialamt geht gegen die Entscheidungen der Familienkasse, an wen die Zahlung des Kindergeldes erfolgt, nur in begründeten Einzelfällen vor. Der Klageweg wurde bisher noch nicht beschritten, Die Zahl der Einsprüche ist mit ca. 5 gering. Zur aktuellen Rechtsprechung besteht ein ständiger Austausch mit der Familienkasse.

Auf Nachfrage der Mitglieder führt Frau Keienburg aus, dass die Entscheidung über den Einsatz des Kindergeldes grundsätzlich bei der zuständigen Familienkasse liege.

Herr Dr. Bruder schlägt vor, dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen des Beirates erneut zu behandeln und dazu Vertreter einer Familienkasse einzuladen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 11

Neubau des von Plettenberg-Stiftes

Vorsitzender Herr Baum begrüßt Herrn Johnigk vom Stiftungsbereich Altenhilfe der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Herr Johnigk erläutert den Neubau des v. Plettenberg-Stiftes (**Anlage 4**). Für die Errichtung dieses Gebäudes wurde ein Grundstück im Stadtbezirk Senne (Am Breipohlshof/Ecke Windelsbleicher Str.) erworben. Eine Bushaltestelle befindet sich vor dem Gebäude. Die bei der Planung berücksichtigten konzeptionellen Eckpunkte haben sich auch bisher bewährt. Der gesamte Gebäudekomplex werde barrierefrei gebaut. Auch assistive Technologie käme zum Einsatz (z. B. automatischer Ruf, audiovisuelles Infosystem, Lichtsensoren).

Vorsitzender Herr Baum dankt Herrn Johnigk für die Ausführungen und übergibt die Sitzungsleitung um 12.10 Uhr an Frau Röder.

Die Mitglieder des Beirates bemängeln, dass die Barrierefreiheit für sinnesbehinderte Menschen nicht ausreichend sei. Die Zahl der Seniorinnen und Senioren mit Sehbehinderung nehme zu. Auch im Pflegezentrum Quelle wäre die Barrierefreiheit für sehbehinderte Menschen nicht gegeben. Hier stelle sich die Frage, wie verlässlich die Umsetzung der Barrierefreiheit sei. Es wird auf geltende Gesetze und die UN-Konvention verwiesen. Bei eingeschränkten finanziellen Mitteln sollte dort die Tech-

nik eingesetzt werden, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern tatsächlich benötigt würde. Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sollten hierbei eine beispielhafte Umsetzung verwirklichen. Herr Johnigk nimmt die Bedenken zur Kenntnis und wird die Anregungen in die Planungen mit aufnehmen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 12 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Zu Punkt 13 **Bericht an die Presse**

Es gibt nichts zu berichten.

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Röder beendet die Sitzung um 12.40 Uhr.

Baum
Vorsitzender
(Sitzungsleitung bis 12.10 Uhr)

Röder
Stellvertretende Vorsitzende
(Sitzungsleitung ab 12.11 Uhr)

Daube
Schriftführerin